

Ernst-von-Bergmann Plakette verliehen

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wilhelm Doerr, Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Heidelberg, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer. Sie wur-



Prof. Dr. Dr. Wilhelm Doerr (rechts) erhielt aus der Hand von Dr. Dietrich Maiwald, Präsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg, die Ernst-von-Bergmann-Plakette Foto: Ballarin

den ihm bei einem Symposium in Heidelberg anlässlich seines 65. Geburtstages verliehen.

Professor Dr. Doerr, der gleichzeitig für seinen engagierten Einsatz in der Hochschulmedizin, in der Forschung und in der Gesundheitsbildung für die Stadt Heidelberg die Ehrendoktorwürde der Tiermedizinischen Fakultät der Universität München, die Goldene Medaille der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie die Medaille der Universität Ulm erhielt, begann seine Vortragstätigkeit auf ärztlichen Fortbildungskongressen bereits Anfang der fünfziger Jahre. Nicht nur an seiner Wirkungsstätte als Hochschullehrer, sondern darüber hinaus in Berlin und Schleswig-Holstein hat er der ärztlichen Fortbildung wesentliche Impulse gegeben. Seine eindrucksvolle Didaktik sichert ihm stets einen großen Zuhörer-kreis. BÄK/FB

Dr. med. Ludwig Schulze, Arzt für Allgemeinmedizin, Wittmund, erhielt die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

Dr. Schulze ist Beauftragter der Bezirksstelle Aurich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung Niedersachsen und Mitglied des gemeinsamen Fortbildungsausschusses, den die Bezirksstellen Aurich, Oldenburg und Wilhelmshaven zur Durchführung der Bad Zwischenahner Fortbildungsgespräche gründeten.

Darüber hinaus führt er seit mehr als 15 Jahren Fortbildungsveranstaltungen für den Ärzteverein Wittmund – zum Teil in Verbindung mit der Wehrmedizinischen Gesellschaft – durch. BÄK/FB

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft

Ministerialdirektor Dr. Karl Günther Wern, Saarbrücken, erhielt auf Beschluß des Vorstandes der Bundesärztekammer das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft. Dr. Wern gehört als Vertreter der Aufsichtsbehörde seit 1966 dem Verwaltungsausschuß des Versorgungswerkes der Ärztekammer des Saarlandes an.



Karl
Günther
Wern

Foto:
Schmidt

Mit großer Sachkenntnis und Engagement widmete er sich dem Ausbau der Saarländischen Ärzteversorgung. Es ist mit sein Verdienst, daß die Einführung der Pflichtversicherung (1968) im Versorgungswerk der Ärztekammer des Saarlandes reibungslos verlief. BÄK/FB

Geburtstag

Prof. Dr. med. Wolfgang Jacob, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pathologischen Institut der Universität Heidelberg, vollendete am 18. September sein 60. Lebensjahr. Der Jubilar begann seine wissenschaftliche Laufbahn 1945 als Assistent am Pathologischen Institut der Universität Heidelberg. Nach Tätigkeiten am Klinikum Mannheim, an der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München und an der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg kehrte Dr. Jacob 1963 erneut als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Heidelberger Pathologische Institut zurück. Dort habilitierte er sich 1966. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war der Aufbau einer Abteilung für Dokumentation, Historische und Soziale Pathologie. Professor Jacob ist Mitbegründer des deutschsprachigen Sekretariats und des deutschen Expertenausschusses der Weltgesundheitsorganisation. 1977 übernahm er die kommissarische Leitung der Abteilung für Arbeits- und Sozialhygiene, insbesondere Gesundheitsplanung, des Instituts für Sozial- und Arbeitsmedizin der Universität Heidelberg. EB

Zurückgetreten

Frau Primaria **Dr. med. Ingrid Leodolter**, österreichische Bundesministerin für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, hat am 3. Oktober ihren Rücktritt erklärt. Die Ministerin, die vor ihrer Berufung in das Kabinett Kreisky vor acht Jahren Chefarztin des Sophienspitals in Wien war, geriet wiederholt ins Kreuzfeuer öffentlicher Kritik, zuletzt vor einigen Monaten wegen der Vergabe eines 100-Millionen-Schilling-Auftrages zur Ausarbeitung eines Kostenstellen-Rechnungssystems für die Krankenhäuser. Frau Dr. Leodolter hat inzwischen ihre Tätigkeit im Sophienhospital wieder aufgenommen. Neuer Gesundheitsminister ist Herbert Salcher (ÖSP). EB